# Elchjagd in Bingen

## SWR3-Aktion lockte auf den Neff-Platz

**Bingen (gg).** „Entschuldigung, wie komme ich denn zum Bürgermeister-Neff-Platz?", diese Frage war des Öfteren am Freitagvormittag in der Innenstadt zu hören, nicht nur die Binger wollten hier her, auch Auswärtige suchten den zentralen Punkt unterhalb der Burg Klopp. Doch egal, wo sie herkamen, sie wollten alle das gleiche: einen SWR3-Elch ergattern.
Pünktlich um 12 Uhr war es dann auch soweit, das Team rund um Anneta Politi und Fred Peters verbreitetet nicht nur gute Laune, sondern verteilte auch die kleinen, äußerst begehrten Plüschtiere. **Foto: G. Gsell**

# Sonntags-Shopping

## Binger Einzelhandel lockte mit Frühlingsangeboten

**Bingen (gg).** Auch wenn das Wetter keine wirklichen Frühlingsgefühle aufkommen ließ, der verkaufsoffene Sonntag lockte zahlreiche Menschen in die Innenstadt. Und da bekanntlich die Vorfreude die schönste Freude ist, gab es trotzdem viele entspannte und erwartungsvolle Gesichter zu sehen.
**Foto: I. Fürstenau**

# Diskussion um Waldstraße I

## FDP fordert: Anwohner sollen entscheiden

**Bingen (red).** Einen Vorschlag zur unmittelbaren Bürgerbeteiligung bringt der stellvertretende Vorsitzende der Binger Liberalen, Dirk Rettweiler, in die Diskussion: „Warum lassen wir die Bürger der Waldstraße nicht selbst darüber entscheiden, wie der Ausbau erfolgen soll?" so Rettweiler, der die Bürgerversammlung miterlebt hat.
„Die Anwohner müssen teilweise erhebliche finanzielle Beträge aufbringen, dann sollten sie auch selbst über ‚ihre' Straße entscheiden dürfen. Außerdem kennen sie die Verkehrssituation und wissen aus eigener Erfahrung am besten, wie ein sinnvoller Umbau gestaltet werden könnte." Dass die Straße einer Generalsanierung bedarf, sei von allen Anliegern bestätigt worden. Die Knackpunkte seien die Gestaltung des unteren Bereichs (Stützmauer zur Rupertusstraße, Anordnung von Parkplätzen, Begrünung) sowie die Frage der Umgestaltung des Parkplatzes am Friedhof.
Nach derzeitiger Planung würde die Umsetzung Mehrkosten von 200.000 Euro verursachen. Aus Gründen des kommunalen Sparsamkeitsgebots, so Rettweiler weiter, sei es sinnvoll, diese Parkplatzvariante noch einmal zu überdenken.
Rettweiler fordert die FDP-Stadtratsfraktion auf, einen entsprechenden Vorstoß zum Bürgerentscheid bei der Stadtverwaltung zu machen.

# Diskussion um Waldstraße II

## CDU: über den Tellerrand blicken

**Bingen (red).** Für die CDU Fraktion sind die Äußerungen der SPD zum geplanten Ausbau der Waldstraße in erster Linie reines Wahlkampfgetöse. „Es ist bedauerlich, dass der Weg der inhaltlichen Beschäftigung mit dem Thema und die sachliche Diskussion der in Frage stehenden Punkte nun verlassen wird und man sich darin überbietet, so früh als möglich bestimmten Strömungen nach dem Mund zu reden" so der CDU-Fraktionsvorsitzende Frank Berlep. Auch die CDU steht mit der Bürgerinitiative in Kontakt und nimmt deren Anliegen ernst. „Wir werden die Vorschläge der Bürgerinitiative und die Beiträge aus den beiden Anwohnerversammlungen ernsthaft diskutieren und abwägen, um letztlich zu einer Lösung zu gelangen, die weitestgehend allen Interessen gerecht wird", erläutert Berlep. Allerdings gehöre für die CDU zu einer seriösen Debatte auch, die Interessen und Wünsche der Anwohner der Waldstraße, die nämlich im Gegensatz zu den Mitgliedern der Bürgerinitiative nach der derzeitigen Beschlusslage zum Ausbau auch die Anliegerbeiträge zu zahlen haben, zu berücksichtigen. Deren Anliegen blende die SPD bei ihrer Betrachtung aber komplett aus. Bei der Anwohnerversammlung „Waldstraße" sei zudem deutlich geworden, dass eben nicht alle Vorstellungen der Bürgerinitiative „Bäume Stadt Steine" von den anwesenden Anwohnern der Waldstraße geteilt werden und es durchaus auch andere Wünsche und Aspekte gibt.
„Bei allem Verständnis für Einzelinteressen, sehen wir unsere Aufgabe und Verantwortung auch darin, über den Tellerrand zu schauen und die Entwicklung des gesamten Quartiers im Blick zu haben, nämlich auch die Interessen der Anwohner der anliegenden Straßen, bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen" so Berlep weiter. „Wir wollen in erster Linie eine verträgliche und mehrheitsfähige Lösung, die von den Anwohnern mitgetragen wird. Das Allgemeinwohl darf dabei aber nicht auf der Strecke bleiben", so Berlep abschließend.

# Prinzess Schwätzerchen gesucht

## Binger Weinrepräsentantin wird im April gewählt

**Bingen (red).** Nach zwei Jahren endet die Amtsperiode von Weinkönigin Prinzess Schwätzerchen Diana und ihrer beiden Prinzessinnen Anna und Myriam. Deshalb sucht die Stadt junge Damen (Mindestalter 17 Jahre), die bereit sind, dieses wichtige Amt der Weinrepräsentantin zu übernehmen.
Liebe zur Heimatstadt Bingen, die Region und den Wein sowie sicheres Auftreten werden erwartet. Fremdsprachenkenntnisse wären wünschenswert, sind aber keine Voraussetzung. Auch müssen die Bewerberinnen nicht aus einem Weinbaubetrieb stammen.
Dem neuen Prinzess Schwätzerchen werden in der Wahlperiode (Dauer zwei Jahre) zwei Weinprinzessinnen zur Seite stehen, die sie bei ihren Auftritten begleiten und bei Terminüberschneidungen oder im Verhinderungsfall vertreten sollen. Bewerberinnen können sich deshalb sowohl für das Amt des Schwätzerchens als auch für das Amt der begleitenden Weinprinzessinnen bewerben.
Die Inthronisation erfolgt im Rahmen der Winzerfest-Eröffnung am Freitag, 30. August 2013, die Wahl am Donnerstag, 25. April 2013. Bewerbungen sind bis spätestens 20. April an das Amt für Touristik, Dieter Glaab, Rheinkai 21 55411 Bingen, zu richten.